

# WAS TUN?

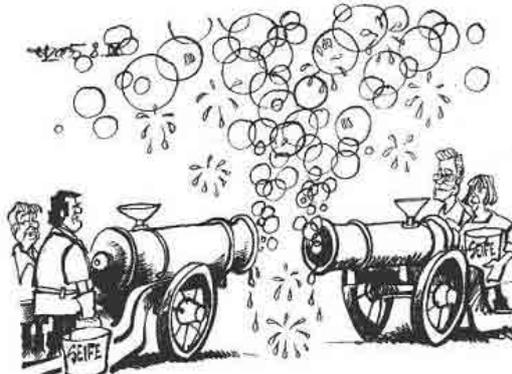


September  
2005  
AUSGABE  
Nr.: 33

## BÄUMCHEN WECHSEL DICH! BUNDESTAGSWAHL 2005

Raubtierkapitalismus oder gezähmter Kapitalismus??? Und was ist unsere Wahl?

Wenige Tage vor den Bundestagswahlen 2005 lügen alle bürgerlichen Parteien, dass sich die Balken biegen. Verzweifelt versucht Schröder in seiner "Abschiedstournee" durch die Republik die Arbeiter einzuspannen. Er wirft CDU-Merkel vor, dass sie einen Raubtierkapitalismus wolle, und SPD-Müntefering meint, die SPD stehe für Arbeit, Sicherheit, Menschlichkeit und soziale Gerechtigkeit. **Da lachen ja die Hühner! Die Fakten sprechen eine andere Sprache:** 1,5 Mio Kinder in Deutschland leben unter der Armutsgrenze, über 5 Mio Erwerbslose, Hartz IV und Agenda 2010 bedeuten Armut für die Arbeiterklasse. Dagegen wurde den Reichen ein Steuergeschenk nach dem anderen gemacht. **Die krassen Einkommensunterschiede** zwischen Arbeitern und Managern sprechen eine deutliche Sprache, wessen Gesellschaftsordnung diese ist. Während DC-Schrempf monatlich eine Million Euro in der "Lohntüte" fand, verdient im gleichen Betrieb ein Montagearbeiter. z.B ca. 1900,-€ netto. Ganz zu schweigen von den Armutslöhnen für Werkstätige z.B. im Dienstleistungssektor und Almosen für Erwerbslose... DIESE Beispiele stehen für die "soziale Gerechtigkeit", von SPD-GRÜN.



*"Wir schlagen Schaum, wir seifen ein..."*

**Den gezähmten Kapitalismus gab es nie und wird es auch nie geben!!!**

Erwerbslosigkeit und Armut für die Arbeiterklasse - Reichtum und Wohlstand für die Kapitalistenklasse sind die beiden Seiten des Kapitalismus. Bei DC-Sindelfingen stehen wieder 5000 Arbeitsplätze auf der Streichliste der Bonzen.. Die Linkspartei will den Kapitalismus „mit menschlichem Antlitz“. Wo bitteschön gibt es den?

**Ja, wir brauchen einen WECHSEL,** aber nicht zu CDU-FDP oder zur Linkspartei. Wir brauchen einen anderen, radikaleren Wechsel!

**Für alle Recht auf Arbeit durch massive Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich!**

**Der Reichtum wird von uns erwirtschaftet, wir wollen bestimmen, was mit den Gewinnen geschieht!**

**Gleiche Rechte für Leiharbeiter. Zusammen kämpfen für ein Verbot der Leiharbeit!**

Das sind nur wenige Beispiele für radikale Forderungen, die auf erbitterten Widerstand der Kapitalisten stoßen werden. Deshalb muss die Arbeiterklasse die Macht in diesem Lande erobern, wenn sie ihre Lage grundlegend verbessern will.

IG-Metall Vize Huber mahnt die Kapitalisten, ihre Profitgier zu zügeln. Sonst würde ein Rückfall in den Klassenkampf erfolgen. Genau das soll die Linkspartei verhindern. Ihre Funktion ist es, die kämpferischen Teile der Arbeiterklasse an das bankrotte System zu binden.

**Wahlen verbessern unsere Lage nicht!**

**Deshalb wählen wir Wahlboykott!**

**Wir wollen kein größeres Stück vom Kuchen**

**Wir wollen die ganze Bäckerei!**

**Ist die Linkspartei/PDS eine Alternative für uns??? Wir meinen NEIN!!!**

Die Linkspartei wird von einigen Gewerkschaftsbürokraten aktiv unterstützt und in unserem Betrieb wird unter der Hand für die SPD geworben. Auf den Punkt gebracht, will die Linkspartei: mehr Besteuerung auf Gewinne und fordert gerade mal das Nötigste an sozialen Rechten. **Kurz gesagt: sie wollen den gezähmten Kapitalismus. Aber lassen wir uns nichts vormachen:**



## Almanya hükümeti deđiřtiriyor bizse sistemi deđiřtireceđiz! Vahři kapitalizm yada ehlileřtirilmiř kapitalizm? Peki ama bizim alternatifimiz nedir?

Seçimlere birkaç hafta kala bütün burjuva partileri yalan konusundaki hünerlerini göstermek için büyük bir yarış içerisinde girmiş durumdadır. Schröder çıktığı seçim turunda işçi oylarını kazanmak ve işçileri kandırmak için CDU başkanı Merkelin vahři kapitalizmi getirmek istediđi yaygarası koparmaktadır. SPD genel sekreteri Müntefering ise partisinin iş, güvenlik, insanlık ve sosyal adalet için varolduđundan dem vuruyor. Buna kargalar bile güler! Gerçekler başka şeyler konuşuyor: 1,5 milyon çocuk yoksulluk sınırında yaşıyor, 5 milyon işsiz, Hartz IV ve 2010 Ajandası işçi sınıfı için yoksulluk demektir. Bütün bunlara karşılık zenginler için bir vergi affının ardından bir başkası çıkarıldı. DC Menejeri Schrempp ayda bir milyonu cebine indirirken, aynı firmada çalışan bir montaj işçisi ortalama 1900 € ile bu pahalılıkta geçinmeye çalışmaktadır. Hizmet sektöründe çalışan düşük ücretli emekçilerin ve işsizlerin durumu ise çok daha kötüdür.

**Sol Parti/PDS biz işçi ve emekçiler için alternatif midir? Biz HAYIR diyoruz!**

Sol Parti/PDS bir çok sendika bürokrati ve aynı zamanda İşçi temsilcisi tarafından desteklenmekte ve alternatif olarak savunulmaktadır. Onların siyaseti esasında SPD'nin mualefettyken savunduđu siyasetten başka birşey değildir. Bunların isteđi ehlileştirilmiş kapitalizmdir ancak kendi kendimizi kandırmayalım! Ehlileştirilmiş kapitalizm hiç olmadı ve olmayacakda!

İşsizlik ve yoksulluk işçi sınıfı için, zenginlik ve refah patronlar için! Bu kapitalizmin esas yasasıdır. DC-Sindelfingen'de yine 5000 işçinin kapıdışı edilmesi gündemdedir. Şimdi bunun nasıl yapılacağı konusunda tartışılıyor.

Bu hükümet işsizlik üzerine yeni işsizlikler ekledi ve gelecek olanların onlardan farklı olmayacağı bugünden bellidir!!

Bizler evet deđişim istiyoruz ama kırmızı-yeřil hükümet'den siyah-sarı yada sol partiye deđil deđişim. Bize köklü deđişiklikler gerekli.

**Aynı ücretle iş saatlerinin kısaltılmasını ve herkese iş istiyoruz.**

**Biz üretiyoruz biz karar vermeliyiz**

**Taşeron firma işçilerine eşit haklar istiyoruz.**

Bu ve benzeri köklü talepler bu sistem içinde karşılanamaz. Bu gibi talepleri ancak işçilerin/emekçilerin kendi iktidarı gerçekleştirebilir. IG-Metall başkan yardımcısı Huber kapitalistleri aşırı kar hırslarından dolayı uyarıyor, sınıf mücadelesini kızıştıracığından dolayı. İşte tamda bu noktada sol parti bunu engellemek için, işçi sınıfının mücadelesini dizginlemek için ortaya sürülüyor.

Bizim durumumuz seçimlerle düzelemez. Bunun için seçimleri boykot edelim!

Satılan VW-İşyeri temsilcisi Volkert ve Klemm gibilerine güvenmeyelim. Harekete geçip örgütlenelim. Biz kısıntı deđil bütün dünyayı istiyoruz!

### Betriebsratswahlen 2006

Im Vorlauf der Betriebsratswahlen wurden bei den Koordinatorenwahlen alle bisherigen Koordinatoren in ihrem Amt bestätigt. Im Oktober finden die Vorwahlen für die Listenplätze statt. **Wir müssen uns gut überlegen, wen wir auf diesen Posten haben wollen! Das sind UNSERE Vertreter! Kämpferische Kollegen und Kolleginnen sollten diese Arbeit machen.** Wir alle wissen aus jüngster Erfahrung, dass auch ein Unternehmen, das hohe Gewinne erwirtschaftet, keine Garantie für Arbeitsplätze oder Arbeiterrechte bietet. Gerade in solchen Auseinandersetzungen brauchen wir aufrichtige Betriebsräte und Gewerkschafter, die vorbehaltlos UNSERE Interessen vertreten und nicht bei kleinsten Zugeständnissen der Kapitaleseite einknicken! Das Betriebsverfassungsgesetz schränkt die Arbeit von Betriebsräten ungemein ein. Trotzdem gibt es immer eine Alternative zum unternehmerischen Denken! Lasst uns die kämpferischsten Kolleginnen und Kollegen wählen! Jetzt schon in den Vorwahlen können die Vertrauensleute darauf Einfluss nehmen! Nur weil einer schon jahrelang Betriebsrat ist, muss er noch lange kein guter sein. Wer nichts taugt, muss abgewählt werden. Wir brauchen uns aber auch nichts vor zu machen: Mit diesem Aufruf ist es noch lange nicht getan. Die Gewerkschaftsbürokratie funktioniert bestens. Auch dort herrscht Vetternwirtschaft. Umso wichtiger ist es, für Verbesserungen zu kämpfen!



## Zum Wohle der Firma immer schön in die eigene Tasche!

In der ersten Septemberwoche hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart mehrere Büros und Wohnungen von DC-Managern und Aktionären durchsucht. Die im Zusammenhang mit dem Sturz von DC-Chef Jürgen Schrempf bekannt gewordenen Insidergeschäfte führender Manager sollen geklärt werden. Seltsam dabei ist, dass auch Wohnungen und Büros derjenigen durchsucht wurden, die überhaupt erst auf diese Insidergeschäfte aufmerksam gemacht haben. Die Betroffenen sind aus der Vereinigung Kritische Aktionäre bei Daimler Chrysler und das Büro von "Ohne Rüstung leben". Haben die denn auch Insidergeschäfte gemacht? NEIN!!! Sie haben mit ihren öffentlich gemachten Informationen maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Fälle von persönlicher Bereicherung aufgedeckt werden können. Offensichtlich wird jetzt nach der undichten Stelle gesucht, die die brisanten Informationen aus der obersten Führungsebene "an Dritte" weitergegeben hat. Man könnte fast meinen, dass das der wichtigere Fall sei...

Wen wundert's. Unser Alltag zeigt, dass "die da oben" in der Regel eher belohnt als bestraft werden, wenn sie einen Fehler begehen. Unsereins wird bei jeder Gelegenheit, ob Fehler, Fehltage bei Krankheit oder auch Meinungsäußerung darauf hingewiesen, dass das dem Unternehmen schadet. Andauernd wird uns eingetrichtert, dass ein Manager so viel Geld verdienen muss, weil er sooo schwer fürs Unternehmen arbeitet. Aber kaum sieht man mal genauer hin, dann sieht man: die verlassen wie Ratten das sinkende Schiff, oder auch wenn's ihnen gerade in den Kram passt. Teilweise mit teilweise ohne horrenden Abfindungen. Wer schadet da eigentlich dem Unternehmen? Und wer arbeitet eigentlich schwer?

## Spaltungsmanöver für den Profit

Die Arbeiter zu spalten, war immer schon das beste Mittel für die Unternehmer. Jetzt wird's hier ganz modern: Wir haben eine Stammebelegschaft, die gepflegt wird und – nennen wir das Kind beim Namen: mit höheren Löhnen und sogenannter Arbeitsplatzsicherheit ruhig gestellt wird. Denn die Angst ist bei allen da. Man könnte auch, diesen feinen Arbeitsplatz verlieren. Ganz aktuell spüren das viele Kollegen am eigenen Leib. Auf einmal ist ihre Arbeit, die sie für Daimler machten eine "Industrienähe Dienstleistung" und wird so runtergestuft. Auf einmal soll dann der Ergänzungstarifvertrag für industrienähe Dienstleistungen (DLTV)

gelten: Das bedeutet weniger Lohn für mehr Arbeitszeit. Aber die Einführung des DLTV hat es in sich. Mit der Konstruktion, dass es vor allem der Dienstleistungsbereich sei, der unter einem enormen Kostendruck stehe, wird den betroffenen KollegInnen vorgegaukelt, dass sie mit dem DLTV noch gut bedient seien, weil ihr Bereich ansonsten ausgelagert würde. **Stattdessen ist mit dem DLTV eine Tür geöffnet worden, Stück für Stück die Löhne großer Teile der Belegschaften runter zu setzen.** Wie das? Jeder Bereich steht unter Kostendruck. Es ist theoretisch möglich, auch Teile der Produktion auszulagern. Dann kann es evtl. auch einen Ergänzungstarifvertrag für die Kernproduktion geben. Wer



schützt uns davor? **Nur wir als kämpferische Belegschaft können uns davor schützen. Nur wenn wir uns jetzt schon nicht spalten lassen!**

**Gegen den Dienstleistungstarifvertrag-Billigtarif!  
EINE Belegschaft! Lassen wir uns nicht spalten!**

**Sich zu wehren lohnt sich!!!** In verschiedenen Werken gab es in den vergangenen Monaten immer wieder massive Proteste. Zum Teil konnte die Übernahme in den DLTV für einige KollegInnen verhindert werden.

Kämpferische Arbeit macht z.B. ein Teil des Betriebsrats in Mettingen Untertürkheim. Die Werkleitung versucht, diese Kollegen einzuschüchtern, aber auch die Gewerkschaftsführung steht da nicht zurück, indem sie z.B. nach dem Marsch auf der B10 einigen Kollegen gedroht hatte, den IG Metall Rechtsschutz nicht zu gewähren. Wenn Betriebsräte, Gewerkschafter für Arbeiterrechte eintreten, kommen als Antwort Einschüchterungsversuche & Ausschlussandrohungen.

**Kämpfen wir für kämpferische Betriebsräte und lassen wir nicht länger die am Ruder, die sich von den Unternehmern kaufen lassen!!!**

**Kämpfen wir für eine kämpferische Belegschaft, die zusammensteht gegen die Angriffe der Unternehmensleitung!!!**



## Bäumchen wechsel dich auch in der Führungsetage bei DC

Mitten im Sommer geht in den Führungsetagen großer Automobilkonzerne ein Wechselboom los. Auch "unser" Herr Schrempp musste gehen. Was war das für ein Abgang! Er sei der glücklichste Mann der Welt sagte er und löste mit seinem Rückzug einen Kursanstieg der Daimler Chrysler Aktie aus. Wir erinnern uns, es ist ja noch nicht so lange her. Führende Manager, allen voran, Eckhard Cordes (dem haben wir das Sparprogramm CORE zu verdanken), nutzten den Aktienanstieg, um schnell ein paar Aktien gewinnbringend zu verkaufen (s.o.). Von wegen, der Rückzug Schrempps sei eine kurzfristige Entscheidung gewesen. Vielmehr spricht alles dafür, dass die Großaktionäre eine Richtungsentscheidung für Daimler Chrysler erzwungen haben. ZB hat die Deutsche Bank einen Großteil ihrer Aktien sofort nach dem Kursanstieg verkauft. Verkaufen wollte sie zwar schon früher, aber wenn's mit so einer Gewinnrate geht, ist das doch viel besser...

Und jetzt? Abgesehen von den verschiedenen Gerüchten, was mit dem Daimler Chrysler Konzern alles passieren soll, kommt als Chef der Mercedes Car Group erst einmal Dieter Zetsche, der dann nach Jahresende den Konzernvorsitz übernimmt. Über Zetsche liest man des öfteren, dass er so mitarbeiternah sei, sogar ab und an in der normalen Werkskantine essen geht und sich dort mit den Arbeitern unterhält. Ja so was! Dann war er wohl auch ganz mitarbeiternah, als unter seiner Verantwortung Zehntausende Arbeitsplätze bei Chrysler vernichtet wurden. Vielleicht war es ja seine Mitarbeiternähe, die die Gewerkschaft dazu gebracht, ihn dabei zu unterstützen... **Letztendlich ist uns schon lange klar, dass es ziemlich wurscht ist, wer da oben sitzt, für uns ist es immer das gleiche: Maximalausbeutung für den Maximalprofit.**

Mit massiven Drohungen wurden wir im letzten Jahr dazu erpresst, das sogenannte Zukunftspaket zu schnüren. "Zukunftssicherung 2012 für die Standorte der DaimlerChrysler AG in Deutschland". Als einzige positiv erscheinende Zutat, neben einem Haufen Zugeständnissen und Verschlechterungen, stand da: **Beschäftigungssicherung bis 31.12.2011.** Ja wirklich? Im Vereinbarungspapier steht direkt einen Absatz darunter, dass bei entstehenden

"Personalüberhängen" diese "sozialverträglich" abgebaut werden können... Und siehe da. Der neue Chef kommt und schon sollen 5000 Arbeitsplätze bis 2007 in Sindelfingen abgebaut werden. Sozialverträglich versteht sich! Damit das besser geht, wird von allen Seiten, Geschäftsleitung, Gewerkschaft und Co. erklärt, dass es der Mercedes Car Group nicht gut geht. Na und, **Wer sagt denn, dass Unternehmen, denen es gut geht, Arbeitsplätze aufbauen. Das Gegenteil ist der Fall. Was schließen wir daraus. Sie bauen Arbeitsplätze ab, weil sie das so wollen. Basta! Basta? Immer dann, wenn Belegschaften sich massiv gewehrt haben, wurden nicht so viele Verschlechterungen eingeführt. Basta!** Wir hätten also schon jetzt ausreichend Gründe, mal richtig auf den Putz zu hauen... aber es kommt noch dicker: Die nächste Tarifrunde steht ins Haus. Da könnte man doch mal alles in einen Topf werfen! Leider ist genau das das Problem. Wir hätten eine saftige Lohnerhöhung mehr als nötig – und die IG Metall Kollegen in den kleineren Betrieben erst recht. **"Der Daimler" übt ja nicht nur Druck auf uns aus. Für seinen Extraprofit müssen nicht nur wir bluten. Die Bedingungen bei den Zulieferbetrieben sind noch um einiges mieser als hier...**

Wenn wir alles in einen Topf werfen, und die nächste Tarifrunde dafür nutzen, für höhere Löhne und auch für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen müssen wir auch alle zusammen stehen! **Das heißt, die Gewerkschaftsführung muss von uns so viel Druck bekommen, dass es ihr schwer fällt, wieder einen Abschluss hinter verschlossenen Türen hin zu mauscheln.** Das fängt jetzt an. Wenn es darum geht, die ersten Gespräche zu führen. Wir können jetzt schon mal eine Forderung aufstellen. Wie könnte die aussehen? **Wir rufen alle auf, auch an die WAS TUN? zu schreiben, was für sie eine angemessene Forderung für die nächste Tarifrunde wäre!** Wir haben natürlich ein paar Anregungen: wie wäre es mit einer Lohnerhöhung im Festbetrag anstatt prozentual. Auf lange Sicht verhindert das, dass die Entgelte in den höheren Gruppen sich nicht immer weiter von denen in den unteren Gruppen entfernen. Wie wäre es z.B. 100,- Euro mehr im Monat, netto versteht sich...

Schreibt uns!!! [wastun@gmx.net](mailto:wastun@gmx.net)

oder auch bei [www.labournet.de](http://www.labournet.de) An dieser Stelle unsere Solidarität mit den Journalisten von labournet.de, die von einem regelrechten Angriff auf ihre journalistische Arbeit betroffen sind.

Für die Pressefreiheit! Mehr dazu auf der Homepage von labournet.